

3. Kirchenreform

Zahlreich sind die Beiträge, die sich mit dem Anteil Damianis an der Reform der italienischen Kirchen und Klöster befassen. Man wird in diesem Zusammenhang darauf hinweisen müssen, daß solche eigenständigen Reformbemühungen in Italien in der Literatur etwas in den Hintergrund gedrängt worden sind gegenüber dem von nördlich der Alpen kommenden, nicht zuletzt durch den deutschen Herrscher vermittelten Einfluß deutscher Reformer. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß in Italien auch vor 1046 die Augen schon geöffnet waren für die Mißstände in der Kirche und daß man sich darüber hinaus auch um eine Abstellung dieser Mißstände bemüht hat. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß das ja traditionell in schwarzen Farben gemalte Tuskulaner-Papsttum jüngst von Klaus-Jürgen Herrmann eine positivere Wertung erfahren hat⁶³). Wir wissen aber vor allem, daß Petrus Damiani sich immer wieder um die Abstellung von Mißständen in den Fonte Avellana benachbarten Bischofssitzen bei den Päpsten bemüht hat⁶⁴). Bei Lucchesi⁶⁵) findet sich eine Zusammenstellung der Bischofssitze, soweit Damiani mit ihnen Kontakt hatte, Mario Natalucci⁶⁶) behandelt dann im besonderen Damianis Intervention bei Nikolaus II. für die gebannten Bewohner von Ancona, während Carlo Tomassini⁶⁷) das Bistum Fermo zur Zeit Damianis an Hand des im Staatsarchiv zu Fermo liegenden Regesto dei Vescovi di Fermo, über das man allerdings leider keine näheren Angaben erhält, untersucht. Freilich kommt man bei den Beziehungen Damianis zu den Bischöfen von Fermo offenbar auch nach Auswertung des Regesto kaum über Vermutungen hinaus: daß der 1044 gestorbene Uberto „in unmittelbaren Kontakt mit Damiani getreten sei und ihn als Vermittler in seinem Streit mit dem Abt von Sant Apollinare gehabt habe“, wird abgeleitet von einer Stelle

⁶³) Vgl. Anm. 29; auch Werner Goetz, Reformpapsttum, Adel und monastische Erneuerung in der Toskana, in: Vorträge u. Forschungen 17 (1973) S. 205—239 zeigt, wie stark das Reformbemühen etwa des toskanischen Adels bereits vor der Zeit des Reformpapsttums war.

⁶⁴) *At quae in ecclesiis nostrarum partium agerentur quaeque mihi viderentur necessaria a vobis fieri vestris auribus intimarem* (Epist. 1,3, Migne PL 144, 207).

⁶⁵) Lucchesi, Per una Vita [wie Anm. 6] Nr. 30—60.

⁶⁶) M. Natalucci, La missione riformatrice di San Pier Damiani nella Pentapoli a la lettera a Papa Nicolò II in favore di Ancona (1059), Atti e Memorie della Deputazione di Storia Patria per le Marche, Ser. 8, Bd. 7 (Ancona 1971—73) S. 71—91.

⁶⁷) C. Tomassini, L'episcopato fermano al tempo di San Pier Damiani, Atti e Memorie [wie Anm. 66] S. 155—169.